

Ausschreibungstext

Hessischer Elisabeth Preis für SOZIALES 2020

Der Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES zeichnet Organisationen und Personen in Hessen aus, die besonderes soziales Engagement zeigen oder zukunftsweisende Ansätze in der Sozialen Arbeit verfolgen. Der mit insgesamt 30.000 Euro dotierte Sozialpreis würdigt herausragende Projekte, präsentiert sie in der Öffentlichkeit und gibt damit Anregungen für vergleichbare Aktivitäten in ganz Hessen. Vergeben wird er von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. in Kooperation mit LOTTO Hessen und mit Unterstützung der Hessischen Landesregierung.

Für die Preisverleihung im Sommer 2020 steht folgendes Thema im Mittelpunkt:

Einsamkeit – Mittendrin, nicht außen vor

Alle Menschen haben ein mehr oder weniger ausgeprägtes Bedürfnis nach sozialen Kontakten. Soziale Beziehungen und Integration sind wichtig für das persönliche Wohlbefinden, für die Persönlichkeitsentwicklung und für die Gesundheit. Wenn verlässliche Kontakte zu vertrauten Personen schmerzhaft fehlen, spricht man von emotionaler Einsamkeit, wenn hingegen die Verwurzelung im gesellschaftlichen Umfeld als mangelhaft angesehen wird, spricht man von sozialer Einsamkeit.

Einsamkeit kann in bestimmten Lebensphasen vorübergehend empfunden werden, z. B. wenn Partner sterben oder gehen, Kinder ausziehen, der Wohnort gewechselt oder der Job verloren geht. Je nach Persönlichkeitsstruktur und Ressourcen kann diese Phase überwunden werden. Schwierig ist es für die Betroffenen jedoch, wenn sich das Gefühl der Einsamkeit verfestigt.

Der Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES möchte in diesem Jahr Bewerberinnen und Bewerber ansprechen, **die Menschen Brücken in die Gesellschaft bauen**, ihnen helfen, in schwierigen Lebenslagen wieder Kontakt in die Gesellschaft zu knüpfen, sich als Teil einer Gruppe zu fühlen, der geschätzt wird und Anerkennung und Unterstützung erfährt.

Bewerben können sich Personen und Organisationen, die sich mit ihren Ideen und Angeboten dafür einsetzen, um Menschen die sich einsam fühlen oder sozial isoliert sind, wieder in die Gesellschaft zu integrieren oder vor Vereinsamung zu schützen.

Die Initiativen, Angebote oder Projekte sollen mindestens eine der folgenden Zielsetzungen verfolgen:

- Förderung der öffentlichen Wahrnehmung von sozialer Isolation,
- Verbesserung der Lebenslage von Menschen, die einsam sind,
- Stärkung der Selbsthilfe, des freiwilligen Engagements, bzw. des Dialogs zwischen Betroffenen, gesellschaftlichen Gruppen, Politik und Verwaltung,
- Entwicklung von Maßnahmen zur Prävention von Vereinsamung und sozialer Isolation.

Teilnehmen können:

- Einzelpersonen,
- ehrenamtliche Initiativen,
- Vereine,
- Verbände,
- Organisationen des Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesens,
- Kommunen,
- Schulen,

deren Projekt in Hessen mindestens sechs Monate vor Beginn der Bewerbungsfrist gestartet bzw. realisiert wurde.

Bewerbungen für den Hessischen Elisabeth Preis für SOZIALES müssen schriftlich begründet werden. Wenige Angaben reichen hierfür aus:

- Wie heißt das Projekt?
- Wer ist Träger des Projekts?
- Was beinhaltet das Projekt? (Zweck, Aktivitäten, Besonderheiten, Zukunftsperspektive, Partner u.a.)
- Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden?

Das Projekt sollte möglichst anschaulich und prägnant beschrieben werden, damit sich die Jury ein gutes Bild machen kann. Bei von Dritten vorgeschlagenen Einzelpersonen muss der besondere Beitrag bzw. die Rolle der zur Förderung vorgeschlagenen Person ersichtlich sein. Die Inhalte des Konzeptes oder Projektes müssen geistiges Eigentum des Bewerbenden als Urheber sein.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte digital **bis zum 31. Januar 2020** an:

bewerbung@hessischer-elisabethpreis.de

Über die Vergabe des Hessischen Elisabeth Preises für SOZIALES 2020 und die Aufteilung des Preisgeldes entscheidet eine Jury.

Bewertungskriterien

1. Innovationsgehalt
Der Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES würdigt Bewerbungen, die zukunftsweisende Ansätze verfolgen. Gesucht werden Bewerbungen oder Initiativen, die innovative Ideen umsetzen, die neue Kontakte herstellen und unterstützen indem sie mit anderen Gruppen oder Initiativen zusammenarbeiten oder die innovativen Ansätze bei der technischen Umsetzung oder -finanzierung verfolgen.
2. Übertragbarkeit
Der Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES zeichnet Bewerbungen aus, die zur Nachahmung anregen. Es ist daher wichtig, dass die Bewerbungen nicht nur unter den jeweiligen örtlichen Voraussetzungen gelingen, sondern dass sie sich auch auf andere Orte übertragen lassen. Einmalige Aktionen sind für den Preis damit nicht geeignet.
3. Nachhaltigkeit
Der Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES würdigt in besonderer Weise Bewerbungen, deren Organisation und Finanzierung so angelegt ist, dass von einem dauerhaften Bestand ausgegangen werden kann. Wenn die Projekte in einem konzeptionellen Rahmen stehen, sollte dieser in der Bewerbung benannt werden.

Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt im Sommer 2020 im Hessischen Landtag in Wiesbaden durch die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V., die Landesregierung und LOTTO Hessen.

(Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung)

Nils Möller

Vorstandsvorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.